

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

## Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

### Einladung

zur

Nachfeier des Geburtstages seines erhabenen Protektors  
**Sr. Majestät des Königs Friedrich August**

Freitag, den 26. Mai 1911, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

### PROGRAMM.

**Jubel-Ouvertüre** von C. M. VON WEBER.

**Rezitativ und Juwelen-Arie** aus der Oper »Margarethe« von CH. GOUNOD.  
Fräulein *Maria Carloforti* aus Leipzig.

Rezitativ. Nur große Herrn, sie gehn  
So stolz daher, so huldvoll auch dabei.  
Doch nun davon nichts mehr! —  
O Valentin, hört Gott mein Flehn,  
Bald kehrest du heim! Bin hier ja so allein!  
Einen Strauß! Siebel kam, mich zu sehn.  
Ach armer Freund! — Was seh' ich da?  
Wo kommt das reiche Kästchen her?  
Ich wag' heran mich kaum!  
Doch vielleicht, — dabei der Schlüssel liegt;  
Soll ich es öffnen? Ha, ich bebe! Warum?  
Tue ich deshalb doch keine Sünde!  
O Gott! Welch reicher Schmuck!  
Ist's ein lieblicher Traum, der mich täuscht, der mich belüget!  
Und der mit seinem wunderbaren Glanz mich betrüget!  
Ach, ich wage es kaum,  
Und trüge doch so gern  
Hier diese Ohrgehänge.  
Ach, ein Spiegel liegt dabei,  
Gleich darin sich zu sehen.  
Recht bequem! Wie nun ihm länger widerstehen?

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

**Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.**

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.



Arie. Ha, welch ein Glück, mich zu sehn,  
Mich hier so prächtig und schön!  
Spiegel klar, ich dich frage:  
Bin ich's denn: Schnelle mir es sage!  
Nein, nein, Gretchen nicht find'  
Nein, ihr Bild nicht hier sich zeigt,  
's ist ein stolzes Königskind,  
Vor dem jeder sich beuget!  
Ach, wär' er jetzt bei mir,  
Säh' er so schön mich hier,  
Kaum würd' er mich erkennen,  
'Holdes Fräulein« mich nennen!  
Ah, wie so schön diese Pracht mich schmücket!  
Begierig bin ich nun, zu sehn,  
Wie Kett' und Armband mir wird stehn.  
Gott! Es ist, als ob eine schwere Last mich drücket.  
Ah! — Ha, welch ein Glück, mich zu sehen usw. usw.

**Konzert für Klavier (A moll) von ED. GRIEG . . Herr Arthur Schmidt aus Leipzig.**

- I. Allegro moderato.
- II. Adagio.
- III. Allegro marcato.

**Symphonie (Esdur) von A. BORODINE.**

- I. Adagio — Allegro.
- II. Scherzo — Prestissimo.
- III. Andante.
- IV. Allegro molto vivo.

**Einlaß 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.**

**Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.**